Fotos: Cloer

Schweinehalter Henning Cloer ist Gründungsmitglied von AGRILL. Dieses Jahr möchte der Verein 100 Betriebe motivieren, ihre Tore zu öffnen und mit Gästen zu grillen – so wie auf Hof Cloer.

Transparent sein

Der Absatz von Schweinefleisch lief schon einmal besser – trotz Grillsaison. Ein Grund dafür ist das angeschlagene Image des Fleisches und der modernen Tierhaltung. Landwirt Henning Cloer will das ändern.

Ich will Akzeptanz für die Landwirtschaft und ihre Produkte schaffen", sagt Schweinehalter Henning Cloer selbstbewusst. Deshalb engagiert er sich ehrenamtlich für die Branche und zeigt offen, wie moderne konventionelle Schweinemast funktioniert.

Verbraucher mitnehmen

Gemeinsam mit seiner Frau und den beiden Söhnen führt Cloer in Werl im Kreis Soest einen Schweineaufzucht- und Mastbetrieb mit Ackerbau. Konventionell hält der 50-Jährige in zwei Betrieben rund 2500 Tiere – auf Stroh in Haltungsform 3 und auf Spalten in Haltungsform 2. Künftig sollen alle Tiere auf Haltungsform 4 umgestellt werden. Die Genehmigung dafür liegt auf seinem Schreibtisch. Trotz schwieriger Marktlage und der Sorge vor der Afrikanischen Schweinepest schaut Cloer nach vorn. Sein Betrieb liegt zwischen Autobahn, Pendlerparkplatz und Bundesstraße – nur rund 50 km vom ASP-Geschehen im Sauerland entfernt. Biosicherheit hat für ihn deshalb oberste Priorität.

Genau hier sieht Cloer ein Kommunikationsproblem. „Wir haben ein Superprodukt, aber wir haben es verpasst, die Verbraucher mitzunehmen", sagt er selbstkritisch. Viele Menschen sähen von seinem Betrieb zunächst nur einen hohen Zaun, ein geschlossenes Tor und Verbotsschilder. „Das sorgt für Misstrauen." Dass dies Teil des Hygienekonzepts ist, wissen Außenstehende oft nicht.

Um die Verbraucher besser mitzunehmen, hat der Landwirt in einen Besucherraum investiert. Von dort aus können Interessierte einen Blick in die Schweinemast werfen – ohne die Biosicherheit des Betriebs zu gefährden. Besuche sind nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Ganz ohne Anmeldung kann man bei Instagram sehen, wie er seine Tiere hält.

Dialog statt Dissens

Zudem ist Cloer Gründungsmitglied von AGRILL, einer bundesweiten Initiative, die Landwirtschaft und Verbraucher beim Grillen zusammenbringen will. Der Name ist ein Wortspiel aus April und Grillen – passend zum Start der Grillsaison. Ins Leben gerufen wurde der Kampagnenmonat 2024 unter anderem vom Bauernverband Schleswig-Holstein, LAND. SCHAFFT.WERTE, Fokus Fleisch sowie Dialog Rind und Schwein.

Das Konzept lebt vom Mitmachen: Landwirte öffnen ihre Höfe, laden Gäste ein und kommen beim gemeinsamen Essen ins Gespräch. „Es geht darum, beim geselligen Beisammensein den Fokus auf den bewussten Genuss hochwertiger heimischer Lebensmittel und Fleischprodukte zu legen", sagt Cloer. Die Aktion komme allen Berufskollegen zugute – egal ob Schweinehalter, Bullenmäster oder Kartoffelanbauer.

Auf Cloers Hof lief das aktuelle Event am vergangenen Wochenende in enger Abstimmung mit dem Kreisveterinäramt und unter besonderen Hygienestandards ab. Es waren nur geladene Gäste dabei, der Veranstaltungsbereich war klar vom Betrieb getrennt und wurde hinterher komplett desinfiziert. „Biosicherheit wird groß geschrieben", sagt Cloer. Das Risiko war dadurch kalkulierbar.

Für ihn ist klar: Landwirtschaft braucht Vertrauen. Und das entsteht nicht hinter verschlossenen Toren. Deshalb ruft Cloer seine Berufskollegen dazu auf, sich an Aktionen wie AGRILL zu beteiligen, ihre Höfe zu öffnen und selbst Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben – vor Ort, aber auch über Social Media. „Wir müssen raus aus der Defensive und zeigen, wie wir arbeiten", sagt der Schweinehalter. Sein Appell: erklären, einladen, Fragen zulassen und Landwirtschaft erlebbar machen. Wer Verbraucher mitnehmen will, muss den Dialog suchen – im Stall, am Grill und online. „Nur offene Höfe schaffen Akzeptanz für uns und unsere hochwertigen Produkte."ks